

## Protokoll der Generalversammlung vom 01. April 2016

Ort: Haus des Sports Ittigen b. Bern

Dauer: 14.00 bis 16.30 Uhr, im Anschluss an die Fachtagung zum Thema Asbest, PCB und neue VVEA

Anwesende Mitglieder:	65
Entschuldigte Mitglieder:	10
Stimmberechtigte:	63

Anhänge zum Protokoll:

> Power-Point-Präsentation der GV mit Jahresbericht, Massnahmenplan, Jahresrechnung, Budget, Konzept gemeinsame Prüfung

### Traktanden:

1. Eröffnung und Begrüssung
2. Genehmigung des Protokolls der GV 2015
3. Jahresbericht 2015
4. Jahresprogramm 2016
5. Abschluss 2015 und Budget 2016 / Mitgliederbeitrag 2016
6. Wahl des Vorstands

### 1. Eröffnung und Begrüssung

Eröffnung der Generalversammlung 2016 und Begrüssung durch den Präsidenten, Daniel Bürgi. Alle Anwesenden waren bereits an der Fachtagung dabei.

### 2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2015

Die Mitglieder haben das Protokoll der Generalversammlung 2015 via Newsletter erhalten. Der Präsident fragt das Plenum, ob es Rückmeldungen oder Unklarheiten gibt.

*Das Protokoll wird mit zwei Enthaltungen genehmigt.*

### 3. Jahresbericht 2015

*Der Jahresbericht 2015 ist stichwortartig auf den Power-Point-Folien im Anhang enthalten. Im Folgenden eine kurze ausformulierte Fassung für das Protokoll:*

#### A) Revision TVA/VVEA

Die VABS hat sehr viel in die Ausarbeitung einer Stellungnahme zur Revision der VVEA investiert. Die Stellungnahme fand beim Bundesamts für Umwelt (BAFU) viel Resonanz: Die VABS durfte am Runden Tisch des BAFU zum Thema Asbest-Entsorgung teilnehmen und Einsitz nehmen in der BAFU-Arbeitsgruppe zur VVEA-Vollzugshilfe, Modul Ermittlungspflicht. Dabei gilt das Einbringen der eigenen Regelungen als ein wichtiges Ziel der VABS.

Zudem wurden alle Asbest-Zuständigen der verschiedenen Kantone kontaktiert, um auf kantonaler Ebene die Revision der TVA/VVEA zu thematisieren. Ein Treffen mit einigen Kantonsvertretern erfolgte bereits. Damit soll vermieden werden, dass jeder Kanton eigene Richtlinien festlegt.

#### B) Aufnahmekriterien Mitglieder / neue FACH-Liste

Wegen fehlenden Aufnahmekriterien wurde die bisherige SUVA-Liste der Diagnostiker in Frage gestellt; die VABS stellte deswegen beim FACH im 2014 den Antrag, eine Liste mit konkreten Aufnahmekriterien zu erarbeiten. Bei der Ausarbeitung der Kriterien der FACH-Liste im 2015 konnte die VABS wichtige Inputs liefern (die Kriterien des FACH entsprechend grossmehrheitlich den vom VABS vorgeschlagenen Kriterien). Für neue Mitglieder gibt es nun ein aufwändiges Kontrollverfahren mit Prüfung von Berichten, Nachweis von Ausbildung und Arbeitserfahrung etc. In Absprache mit dem FACH wurde beschlossen, dass bestehende Mitglieder nur eine Selbstdeklaration ausfüllen müssen.

#### C) Gemeinsame Prüfung

Aus- und Weiterbildung gehören zu den Aufnahmekriterien für die FACH-Liste. Allerdings ist nicht klar definiert, was die Ausbildung fordern soll. Aus diesem Grund wäre eine schweizweit einheitliche Prüfung sinnvoll, um den Wissensstand neuer Mitglieder prüfen zu können. Ein Konzept mit einem konkreten Beispiel einer Prüfung wurde ausgearbeitet und beim FACH eingereicht.

#### D) Pflichtenheft / «Neue» Schadstoffe

Mit dem Inkrafttreten der VVEA wird explizit eine Erfassung aller umwelt- oder gesundheitsschädlichen Substanzen gefordert. Das Pflichtenheft der VABS soll in diesem Zusammenhang auf alle Gebäudeschadstoffe

ausgeweitet werden. Dafür ist eine Revision des Pflichtenhefts in Bearbeitung. Die Anpassungen am Pflichtenheft werden im späteren Verlauf der GV kurz vorgestellt.

Im Pflichtenheft wird das allgemeine Vorgehen bei der Diagnostik von Gebäudeschadstoffen geregelt. Für die einzelnen Gebäudeschadstoffe werden die Vorgaben in Schadstoff-spezifischen Factsheets konkretisiert. Ein Entwurf für ein Factsheet PCB wurde erarbeitet, Karin Bourqui wird dieses im Laufe der GV kurz vorstellen.

#### E) Mitglieder / Kommunikation

*Stand März 2016: 167 Firmen, 205 angemeldete Diagnostiker, 18 Friends*

Ein wichtiges Ziel der VABS ist die Mitgliederzahl zu steigern. Um dies zu erreichen wurden verschiedene Kommunikationsmassnahmen umgesetzt (Mailings, Newsletter, Homepage etc.). Zahlreiche Mitgliederanträge sind zurzeit in Bearbeitung.

#### F) Haftpflichtversicherung

Je ein Treffen mit SwissRE und Zürich-Versicherung hat bereits stattgefunden, weitere Entwicklungen werden kommuniziert.

#### G) Fachtagung

Der Präsident zeigt sich erfreut über den grossen Erfolg der Fachtagung, an welcher auch dieses Jahr sehr viele Teilnehmende dabei gewesen sind (über 180).

### **3.1 Arbeitsgruppe Ausbildung**

*Die Arbeitsgruppe Ausbildung wird von Nadia Karmass (Mitglied Vorstand) geleitet.*

Um die Qualität der Ausbildung bei den Diagnostikern sicherstellen zu können, wurde die Idee einer gemeinsamen Prüfung ins Leben gerufen. Die Arbeitsgruppe Ausbildung wurde dazu neu organisiert: die erste Untergruppe besteht aus fünf Personen und ist verantwortlich für die Strategie in der Aus- und Weiterbildung. Die zweite Untergruppe beschäftigt sich mit der konkreten Ausarbeitung einer gemeinsamen Prüfung und ist auch für Nicht-Mitglieder der VABS offen.

Nach intensiver Vorbereitungen in der Arbeitsgruppe fand am 4. November 2015 eine Sitzung mit dem FACH in Bern statt, um ein erstes Grobkonzept vorzustellen, welches vom FACH positiv aufgenommen wurde. Ein schriftliches Konzept (vgl. Anhang) und ein konkretes Beispiel einer Prüfung wurden am 7. März 2016 dem FACH vorgelegt. Das FACH hat seine ideelle Unterstützung zum Konzept zugesagt. Allenfalls sind die Mitglieder des FACH auch bereit, die Erarbeitung der Prüfung finanziell zu unterstützen.

### **3.2 Arbeitsgruppe «Neue» Schadstoffe**

*Die Arbeitsgruppe «Neue» Schadstoffe wird von Karin Bourqui (Mitglied Vorstand) geleitet.*

Ziel der Arbeitsgruppe ist die Erarbeitung von Factsheets für "neue" Schadstoffe (andere als Asbest). Im 2015 hat die Arbeitsgruppe ein Factsheet für PCB erarbeitet. Inhaltlich werden Angaben zu folgenden Themen aufgeführt:

- > Lokalisation und Anwendung des Schadstoffs
- > Diagnose

- > Arbeitssicherheit bei Entnahmen und Handhabungen mit den Proben
- > Klassierung und Entsorgung der Abfälle
  
- > Berichtinhalt (minimale Anforderungen)
- > Referenzen

Das Factsheet PCB wird im Laufe des Sommers in die Vernehmlassung an alle Verbandsmitglieder geschickt. Ein nächstes Factsheet zum Schadstoff PAK ist bereits in Planung und wird als nächstes Projekt in Angriff genommen.

### 3.3 Auffrischung des Pflichtenhefts

#### A) Ausgangslage

Bisher war im Pflichtenheft der VABS lediglich Asbest als Schadstoff aufgeführt. Die neue Abfallverordnung VVEA verlangt jedoch, dass alle Gebäudeschadstoffe miteinbezogen werden. Zudem hat das FACH neue Anforderungen an die Diagnose gestellt.

#### B) Ziele der Auffrischung

Die Inhalte des überarbeiteten Pflichtenhefts sollen mit der VVEA und mit den FACH-Vorgaben kompatibel sein. Dabei soll das Pflichtenheft der VABS dem BAFU auch als Input für die VVEA-Vollzugshilfe der Ermittlungspflicht dienen. Eine komplette Revision des Pflichtenhefts erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

#### C) Vorgenommene Anpassungen

*Die Mitglieder der VABS erhalten diesen Sommer einen Entwurf des angepassten Pflichtenhefts zur Vernehmlassung zugeschickt. Hier daher nur eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Anpassungen:*

- Das Pflichtenheft wurden so umformuliert, dass es auf alle Gebäudeschadstoffe anwendbar ist (Bsp: anstelle von «Asbestdiagnose» steht «Schadstoffdiagnose»).
- Neu ist aufgeführt, dass Angaben zum Entsorgungsweg und die Beilage des vollständigen Laborberichts zwingend sind.

#### Fragen, Einwände und Bemerkungen der Mitglieder aus dem Plenum

*> Bei der Benutzung der verschiedenen sprachlichen Versionen des Pflichtenhefts können Missverständnisse entstehen, da teilweise Übersetzungen nicht übereinstimmen oder die Definitionen nicht richtig übernommen wurden (konkretes Bsp: faiblement aggloméré vs. fortement agglomerato)*

*> Es soll ein Pflichtenheft geben, welches nicht mehr nur für Asbest, sondern für mehrere Schadstoffe gilt. Allerdings weiss man meistens nicht, nach welchen Schadstoffen gesucht werden soll. Diese Angabe ist für uns Diagnostiker wichtig, da wir uns für die Praxis auf die VABS-Liste stützen.*

*> Antwort: Es soll ein übergeordnetes Pflichtenheft geben, welches für alle Schadstoffe gilt. Die zu berücksichtigenden Schadstoffen / Anwendungen werden aber vom Verband zusammengestellt und definiert.*

*> Inwiefern ist eine solche Liste der Schadstoffe überhaupt sinnvoll, wenn jeder Kanton die eigenen Richtlinien umsetzen will?*

*> Für die Diagnostiker gilt das Pflichtenheft als Unterstützung für die strategische Umsetzung einer Diagnose.*

Die Richtlinien müssen dann, wie bei allen anderen Berufen auch, gemäss regionalen oder kantonalen Bestimmungen befolgt werden.

### **3.4 Genehmigung Jahresbericht**

*Der Jahresbericht 2015 wird mit zwei Stimmenthaltungen genehmigt.*

## **4. Jahresprogramm 2016**

*Das Jahresprogramm 2016 ist auf den Power-Point-Folien im Anhang enthalten. Im Folgenden einige Ergänzungen für das Protokoll:*

### B) Aus- und Weiterbildung:

Gemäss Statuten muss jedes Mitglied jährlich einen halben Tag Weiterbildung besuchen. Für die Kontrolle wird ein online-Controlling-Tool eingeführt. Dort können von den VABS-Mitgliedern fortlaufend die besuchten Weiterbildungen eingetragen werden und so der Prüfprozess vereinfacht werden.

### G) Mitglieder

Es wird sowohl eine Erhöhung der Mitgliederzahl, als auch eine Zunahme der Firmen mit mehreren angemeldeten Diagnostikern angestrebt.

Die VABS unterstützt die Bildung lokaler VABS-Sektionen. Dies vereinfacht den fachlichen Austausch, insbesondere in Kantonen, welche sich sehr stark auf eigene Anforderungen stützen (Bsp. Genf).

### Fragen, Einwände und Bemerkungen der Mitglieder aus dem Plenum

> *Wird die Vereinigung einen neuen Namen erhalten, da andere Schadstoffe miteinbezogen werden?*

> Antwort: Ja. Die Abkürzung soll aber beibehalten werden. "ASCA-VABS" ist allgemein bekannt und gilt als «Brand». Der Vorstand bittet die Mitglieder, Ideen für einen angepassten Namen zu melden.

## **5. Abschluss 2015 und Budget 2016 / Mitgliederbeitrag 2016**

*Der Abschluss 2015 wird durch den Kassier, Léonard Murisier präsentiert.*

Das Jahr 2015 wird mit einem Verlust von CHF 9'818.30 abgeschlossen. Die grössten Ausgabenposten machten die Administration, sowie die Fachtagung und Generalversammlung aus (vgl. Anhang).

### **5.1 Revisorenbericht**

*Der Revisorenbericht der Revisorinnen (Valérie Jacquemettaz und Marina Ory) wird von der Revisorin Valérie Jacquemettaz vorgelesen.*

Zusammengefasst sagt der Bericht folgendes aus: Die Zahlungsmoral der Mitglieder ist gut. Die Revisoren schlagen vor, für die nächste GV einen Unkostenbeitrag für die Mitglieder für die Mittagsverpflegung einzufordern, um die Kosten zumindest teilweise auszugleichen.

## 5.2 Genehmigung der Jahresrechnung 2015

*Die Jahresrechnung 2015 wird mit zwei Enthaltungen genehmigt.*

## 5.3 Budget 2016 und Mitgliederbeiträge 2016

*Das Budget 2016 wird durch den Kassier, Léonard Murisier präsentiert (siehe Anhang).*

Durch die erzielte Anerkennung des Vereins von den Behörden (FACH-Liste) und die Steigerung der Anzahl Mitglieder ergeben sich neue Anforderungen und Pflichten für unseren Verband:

- > Kontrolle von neuen Mitgliedern und Kontrolle der Weiterbildung
- > Verwaltung von bereits bestehenden Mitgliedern
- > Durchführung diverser Projekte: Harmonisierung der Ausbildung, gemeinsame Prüfung
- > Regelmässige Austauschsitungen mit den Behörden

Die neuen Anforderungen und Pflichten sind mit einer zusätzlichen finanziellen Belastung verbunden. Deshalb werden einige Massnahmen zur Einhaltung eines ausgeglichenen Budgets vorgestellt (siehe Power-Point-Präsentation im Anhang). Eine kurzfristig unumgängliche Massnahme ist die Erhöhung der Mitgliederbeiträge.

Zwei Varianten werden vorgestellt:

a) Erhöhung Beitrag auf CHF 400.-, GV/Fachtagung immer noch gratis für Mitglieder.

→ Einnahmen 2016 von ca. CHF 92'000.- mit 230 Mitglieder

b) Erhöhung Beitrag auf CHF 300.- / Fachtagung und GV 2016 werden aber nachträglich verrechnet mit CHF 150.- für 2016

→ Einnahmen 2016 von ca. CHF 69'000 + 27'000.- => 96'000.-

Der Vorstand plädiert für die Variante b. Er schlägt vor, dass das Beitragsmodell nächstes Jahr erneut diskutiert wird. Der Präsident, Daniel Bürgi, schliesst weitere Modelle in der Zukunft nicht aus, wie zum Beispiel ein Mitgliederbeitragsmodell, bei dem die Grösse des Unternehmens für die Beitragshöhe mitbestimmend ist. In diesem Zusammenhang ist auch die Art der Verbandsmitgliedschaft (ist die Firma Mitglied oder die Einzelperson) zu klären. Der Vorstand wird frühzeitig vor der GV 2017 ein neues Beitrags- und Mitgliedschaftsmodell in die Vernehmlassung geben, damit die Mitglieder an der GV gut vorbereitet über das neue Modell abstimmen können.

*Variante b der Erhöhung der Mitgliederbeiträge wird mit einer Gegenstimme und mit sechs Enthaltungen genehmigt.*

## 6. Wahl des Vorstands

Léonard Murisier tritt aus dem Vorstand zurück. Ihm wird herzlich für sein grosses Engagement verdankt.

Die anderen Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl:

- > Präsident: Daniel Bürgi (FRIEDLIPARTNER AG)
- > Mitglied: Gustavo Milani (Econs SA)
- > Mitglied: Nadia Karmass (AlterEgo)
- > Mitglied: Karin Bourqui (CSD)

*Der Vorstand wird einstimmig und ohne Stimmenthaltungen für ein weiteres Jahr wiedergewählt.*

Zwei Kandidaten stellen sich als neue Vorstandsmitglieder zur Wahl (für zusätzliche Informationen zu den Kandidaten, vgl. Power-Point-Präsentation im Anhang), damit der Vorstand erweitert werden kann:

- > Marc Dutoit (HSE Conseils SA) bringt viel Erfahrung im Asbestbereich mit und hat das Unternehmen HSE Conseils SA gegründet.

*Mit 32 Stimmen, fünf Gegenstimmen und vier Enthaltungen wird Marc Dutoit als neues Vorstandsmitglied aufgenommen.*

- > Bernhard Sommer (Prona AG) ist Geologe und bei der Prona AG seit vielen Jahren als Projektleiter Altlasten/Asbest tätig.

*Mit einer Enthaltung wird Bernhard Sommer als neues Vorstandsmitglied aufgenommen.*

Die Buchhaltung der ASCA-VABS wird von Serge Känzig, Leiter Finanzen und Personaladministration, sanu future learning ag, übernommen. Die Rechnungen werden vom Präsidenten, Daniel Bürgi, visiert.

Die Generalversammlung wird um 16.30 Uhr von Daniel Bürgi geschlossen.